

Stabhochsprung-Stadionrekord in Garbsen durch Annika Roloff

Deutsche Juniorenmeisterin beginnt die Saison mit 4,30 Metern



Anjuli Knäsche (Kronshagen, links) und Annika Roloff lieferten sich ein spannendes Stabhochsprung-Duell, das die MTVerin mit neuem Stadionrekord für sich entschied

Traditionell steigen die Leichtathleten des MTV 49 Holzminden Anfang Mai in die neue Freiluftsaison ein, noch vor „ihren eigenen“ Bahneröffnungswettkämpfen – Garbsen ist dabei der erste Wettkampfort. Insgesamt konnten die Holzmindener mit ihrem Saisondebüt zufrieden sein: Warmes Frühlingswetter bescherte ihnen diverse Bestleistungen und vordere Platzierungen.

Was für ein SaisonEinstieg für die deutsche Juniorenmeisterin: Annika Roloff hatte den Stadionrekord im Stabhochsprung im vergangenen Jahr auf 4,05 Meter gestellt, diesmal korrigierte sie ihn gleich um 25 Zentimeter auf 4,30 Meter und lieferte damit den besten Freiluftestand ihrer Karriere ab. „Ich war mir gar nicht sicher, ob das heute gleich so klappen würde“, freute sich die 21-Jährige, auf die in der nächsten Zeit große Aufgaben warten. Allerdings musste sie sich in Garbsen der Angriffe der deutschen Jugendmeisterin Anjuli Knäsche (Kronshagen) erwehren, die ihr bis 4,20 Meter folgen konnte. Die MTVerin startete auch über 100 Meter Hürden, lief hier bei Gegenwind gute 14,65 Sekunden und musste sich im Kampf um den Bezirksmeistertitel nur der deutschen Fünfkampfmeisterin Maren Schwerdtner (Hannover) beugen. Den Meistertitel über 400 Meter Hürden der Männer sicherte sich Michael Talke, der mit einer Magenverstimmung antrat und so mit seiner Siegerzeit durchaus zufrieden sein konnte. Unter diesen ungünstigen Voraussetzungen war der M40-Senior auch mit seiner Stabhochsprungleistung einverstanden; doch weder er noch die versammelte Holzmindener Stabhochsprung-Crew kam trotz bester athletischer Voraussetzungen in die Nähe der vier Meter. Hier wartet noch viel Arbeit, soll es in der nächsten Zeit noch höher gehen. „Bei den Männern ist etwas der Wurm drin - Stabhochsprung ist eben zu einem guten Teil Kopfsache“, befand dann auch MTV-Coach Klaus Roloff, der sich aber immerhin über den M15-Sieg und die neue Bestleistung von Daniel Heise freuen konnte: Technisch stark verbessert schwang sich der M14-Landesmeister über 3,70 Meter.

Pech hatte Kai Gruber: Der M14-Sprint-Landesmeister versuchte sich erstmals über 300 Meter Hürden und fuhr dank läuferischer Überlegenheit einen ungefährdeten Sieg mit über 40 Metern Vorsprung ein. Dann jedoch wurde bekannt, dass die Hürdenhöhe nicht den Regeln entsprach und der Lauf so nicht gewertet werden konnte. Immerhin zeigte sich der junge MTVer von dieser Enttäuschung über 100 Meter der Jugend U18 gut erholt: Mit 11,82 Sekunden stellte er trotz Gegenwind seine Bestzeit ein und wurde Zweiter. Diese Platzierung nervte Tarik Kersting über 110 Meter Hürden der Jugend U20: Viel zu zaghaft im Attackieren der Hürden vergab er schon am ersten Hindernis den durchaus möglichen Bezirksmeistertitel. Einen großen Schritt nach vorn machte Maximilian Arendt, der über 100 Meter der U18 nur knapp eine Zeit unter 12 Sekunden verpasste.

Achtbar zogen sich MTVer im Weit- und Dreisprung aus der Affäre. U18-Springer Maximilian Arendt kam als Vierter im Hop-Step-Jump auf die neue Bestleistung von 11,37 Meter; im Weitsprung blieb es jedoch bei 5,47 Metern. Eine neue Bestleistung konnte dagegen Hagen Echzell in der U20-Klasse mit 5,70 Metern verbuchen. Den Hochsprung der weiblichen Jugend U18 beendete Linda Radtke als Vierte – 1,50 Meter konnten sie jedoch nicht recht zufrieden stellen.